

Dezember 2021



GEMEINDE St. Margareten im Rosental



RUNDBRIEF DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Weihnachten ist für die meisten Menschen in dieser Welt das wichtigste und schönste Fest des Jahres. Es gibt uns Gelegenheit, auch einmal über unseren alltäglichen Horizont hinauszublicken auf die Dinge, die wirklich wichtig sind. Gesundheit lässt sich nicht in Geschenkpapier wickeln und unter den Christbaum legen. Auch Glück kann man nicht kaufen. Am Wichtigsten sind Zufriedenheit und Gesundheit - Geschenke, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen aller Mitglieder des Gemeinderates und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, erholsame und besinnliche Weihnachten. Einen guten Rutsch ins neue Jahr, vor allem viel Gesundheit!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister

Helmut Ogris



**FROHE WEIHNACHTEN UND
PROSIT NEUJAHR 2022**

Fertigstellung des Projektes „Sanierung und Zubau Volksschule“



Im Jahr 2020 begann die Gemeinde mit der Umsetzung des Projektes „Sanierung und Zubau der Volksschule St. Margareten im Rosental“. Rechtzeitig zu Schulbeginn im Herbst 2020 konnten alle Arbeiten im Innenbereich abgeschlossen werden und die Kinder der Volksschule somit in ein neues Schuljahr starten.

Bereits im letzten Jahr wurde im Bereich des Pausenhofes der Kinder eine große Spielanlage errichtet, die in den Pausen und in der Nachmittagsbetreuung von den Kindern gerne benutzt wird. Um für die Sicherheit der Kinder zu sorgen, wurde heuer der gesamte Bereich des Bodens der Anlage mit Fallschutzmatten ausgelegt.



Im Bereich des Kunstrasenplatzes am Dach des Turnsaals wurden noch einige Arbeiten fertiggestellt und somit kann auch dieser von den Schulkindern zum Fußballspielen und anderen Aktivitäten genutzt werden!

Turnsaal - Generalsanierung

Im Zuge der Sanierung der Volksschule wurde heuer in den Sommerferien der Turnsaalboden komplett erneuert. Der alte Parkettboden aus dem Jahr 1988 entsprach nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorschriften und daher wurde beschlossen, diesen während der Sommerferien komplett zu erneuern.

Kurz nach Schulbeginn wurden noch die neuen Bodenmarkierungen fertiggestellt und somit konnten die Kinder den neu sanierten Turnsaalboden wieder für die Turnstunden nutzen.

Für dieses Projekt wurden € 50.400 investiert.

Nach der Generalsanierung des Turnsaals kann dieser seit Oktober 2021 auch von Vereinen und Gruppen wieder für diverse sportliche Aktivitäten genutzt werden.



Die neue Beschriftung der Volksschule



Zubau Kindergarten



Erfreulicherweise sind die Kinderzahlen in unserer Gemeinde in den letzten Jahren wieder angestiegen. Somit wurde es notwendig, den Kindergarten „Glücksbären“ durch einen Zubau zu erweitern, um für alle Kinder genügend Platz zu schaffen. Ein Teil des Daches wurde abgetragen und aufgestockt, um damit einen weiteren Bereich zu schaffen. In diesem Gruppenraum befindet sich seither die „Wolkengruppe“.

Baubeginn für dieses Projekt war Mitte Juli 2021 und in Rekordzeit konnte dieser Umbau durchgeführt werden. Bereits mit Beginn des Kindergartenjahres Anfang September 2021 konnten die Kinder den neu gestalteten Gruppenraum benutzen.

Im Bereich des Gartens dürfen sich die Kinder über ein weiteres Spielgerät freuen. Auf einem „Wackelbalken“ können dort die Kinder das Balancieren üben. Um in den Sommermonaten für genügend natürliche Beschattung zu sorgen, wurden drei weitere Bäume angepflanzt. Finanziert wurden die Bäume durch die KLAR!Rosental über das Projekt der „Baumpflanzaktion“.

Derzeit befinden sich 15 Kinder in der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ (Kinder von 1 bis 3 Jahren). Den Kindergarten „Glücksbären“ (Kinder ab 3 Jahren) besuchen 44 Kinder, die in die „Wolkengruppe“ und die alterserweiternde „Regenbogengruppe“ aufgeteilt sind.

Für das Projekt wurden € 230.000 investiert.



Veranstaltungen „Gesunde Gemeinde“

Leider war es im heurigen Jahr aufgrund der Corona-Maßnahmen wieder nur begrenzt möglich, Veranstaltungen abzuhalten. Alle größeren Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Trotzdem konnten im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ zwei kleinere Workshops und ein Schwimmkurs stattfinden.

Anfang Oktober wurde im Gemeindeamt der kostenlose Workshop „Bezugspersonen lernen Entspannungsübungen für Kinder im Alter von 5 - 10 Jahren“ abgehalten. Dieser Workshop wurde gemeinsam mit dem Frauengesundheitszentrum Kärnten - FGZ durchgeführt. Die Referentin Frau Barbara Hassler konnte den Teilnehmerinnen wertvolle Tipps und Entspannungstechniken weitergeben, um körperliche und seelische Anspannungen von Kinder zu lösen.

Ende Oktober fand in der Mensa und im Turnsaal der Volksschule der Workshop „Power for your bones“ - Rückenfit statt. Durch die finanzielle Unterstützung des Landes Kärnten konnte dieser Workshop den Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern ebenfalls kostenlos angeboten werden. Als Vortragende wurde Gesundheitspädagogin Hannelore Kimeswenger-Heschl M.Ed. eingeladen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wertvolle theoretische Maßnahmen zum Erhalt der Rückengesundheit kennenlernen und diese gleich praktisch im Turnsaal ausprobieren.

Das Land Kärnten startete in Kooperation mit der Sportkoordination Kärnten, dem Gesundheitsland Kärnten, der Wasserrettung, dem Jugendrotkreuz, der Bildungsdirektion und dem Österreichischen Schwimmverband die österreichweite einzigartige Schwimmoffensive „Schwimm dich fit & gesund“. Daher fand im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ heuer im Sommer ein Gratis-Schwimmkurs für Kinder im Alter von 5 - 8 Jahren statt, der finanziell vom Land Kärnten unterstützt wurde.

Workshop: #webfit...Fit für das Internet für die Generation 60+



Anfang November besuchte uns der mobile Bus der Kärntner Volkshochschule. In Kooperation mit dem Verein fit4internet konnten die Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern der Generation 60+ am Gemeindeplatz vorbeikommen und in diesem mobilen Bus eine Kompetenzanalyse durchführen und so ihren digitalen persönlichen Wissensstand feststellen lassen. Im Anschluss fand im 1. Stock des Gemeindeamtes ein Einführungskurs zum Thema Smartphone und mobiles Internet statt.



In der darauffolgenden Woche führte die Kärntner Volkshochschule die „#webfit-Kurse“ für Anfänger und Fortgeschrittene durch. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten ihre eigenen mobilen Geräte (Handy, Laptop) mit und konnten so für sie persönlich wichtige Fragen stellen und diese dann auch gleich mit dem eigenen Handy ausprobieren. Somit konnte jeder die wichtigsten Anwendungen kennenlernen.

Personelle Änderungen in der Gemeinde

Im Juli des heurigen Jahres verließ Amtsleiterin Frau Dr. Birgit Kuhn-Veratschnig nach fünf Jahren die Gemeinde, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Ihre Stelle als Amtsleiterin wird ab Jänner 2022 von Frau Mag.^a Sabrina Winter übernommen.

Auch Finanzverwalterin Jennifer Ruhs entschied sich mit Ende September nach fast fünf Jahren, die Gemeinde zu verlassen und sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Ihre Nachfolgerin Frau Heidemarie Kilian, ehemalige Mitarbeiterin der Carnica-Region Rosental, übernahm mit Anfang August 2021 die Aufgaben der Finanzverwaltung.

Wir möchten uns bei beiden ehemaligen Mitarbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren bedanken und wünschen ihnen auch auf diesem Wege alles Gute für ihre weitere berufliche und private Zukunft.

Ende des Jahres tritt nach 26 Jahren unser Schulwart Herr Robert Lutschoung den wohlverdienten Ruhestand an. Zum Abschied aus dem Berufsleben möchten wir uns ganz herzlich für die vielen gemeinsamen Jahre bedanken und wünschen ihm alles Gute und vor allem viel Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.

Die Reinigung der Volksschule wurde an eine externe Reinigungsfirma übergeben. Herr Lutschoung hat sehr viele handwerkliche Tätigkeiten im Gebäude der Volksschule sowie auch im Gemeindeamt, dem Kindergarten und der Aufbahrungshalle übernommen. Es wird daher ab dem nächsten Jahr eine weitere Kraft für den Wirtschaftshof aufgenommen, um auch alle diese Arbeiten zu erledigen.

Neue Homepage

Seit Herbst kann man alle Informationen der Gemeinde auf unserer neuen Homepage betrachten. Die Aufbauweise ist einfach gestaltet und auch sehr strukturiert, um so schnell zu den einzelnen Beiträgen zu kommen, über die man sich informieren möchte.

Gleichzeitig mit der neuen Homepage ist auch eine App für alle mobilen Geräte verfügbar.

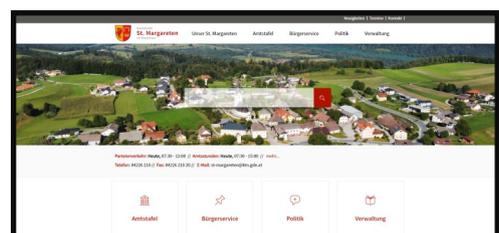
Geko digital Gemeinde-App

Neuigkeiten, Kundmachungen und Termine:

Mit der Geko digital App haben Sie alle wichtigen Infos gleich auf Ihrem Smartphone!
In besonders wichtigen Fällen werden Sie mittels Push-Nachricht sofort informiert!

So funktioniert´s:

1. Geko digital App am Handy installieren
2. Heimatgemeinde auswählen
3. Jederzeit alle aktuellen Information sehen



Termine für 2022

Im Anhang finden Sie wieder die neuen Termine für die Müllabfuhr und die Öffnungszeiten des Alt- und Wertstoffsammelzentrums in Sabosach für das Jahr 2022 sowie die neue Preisliste der kostenpflichtigen Abfälle. Die neuen Preise sind ab 01. Jänner 2022 gültig.

Damit es auch in Zukunft zu keinen unnötigen Wartezeiten an den Öffnungstagen im Alt- und Wertstoffsammelzentrum in Sabosach kommt, bitten wir Sie darum, Ihren Müll bereits zu Hause zu sortieren und bei größeren Anlieferungsmengen (ab 2m³) einen separaten Termin mit den Mitarbeitern des Bauhofes zu vereinbaren.

Sollte es bei der Zufahrt zum Gelände des Bauhofes zu Wartezeiten kommen, bitten wir Sie, Ihr Fahrzeug nicht zu verlassen, sondern mit der Entladung erst zu beginnen, wenn Sie sich innerhalb des Geländes befinden.

Leider ist es für das Jahr 2022 wieder sehr ungewiss, ob und unter welchen Voraussetzungen Veranstaltungen durchgeführt werden können. Daher gibt es auch heuer wieder keinen Veranstaltungskalender. Wenn eine Veranstaltung definitiv stattfindet, kann dies gerne der Gemeinde mitgeteilt werden und wird auf der Homepage veröffentlicht.

Als Anhang in diesem Rundbrief finden Sie:

- Informationsblatt „Faktencheck Heizungstausch“
- Termine Müllabfuhr 2022
- Termine Öffnungszeiten Alt- und Wertstoffsammelzentrum Sabosach 2022
- Preisliste ab 01. Jänner 2022 für kostenpflichtige Abfälle
- Notfallblatt der Gemeinde

Mit weihnachtlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Helmut Ogris





Faktencheck Heizungstausch

Das Ziel des Pariser Klimaabkommens ist klar definiert: Die globale Erderwärmung muss auf 1,5 bis maximal 2 Grad Celsius begrenzt werden. Dafür muss bis 2050 der Einsatz fossiler Rohstoffe drastisch reduziert werden. Diese Energiewende kann nur erfolgreich gelingen, wenn auch der Heizungssektor gänzlich auf fossile Brennstoffe verzichtet und auf erneuerbare Energieträger umstellt. Neben Industrie und Gewerbe sind auch Private gefordert, ihre fossilen Heizungstechnologien zu überdenken – preiswerte und zukunftsfähige Alternativen für neue Heizkessel stehen auf dem Markt bereits zur Verfügung. Ein Heizungstausch bietet zudem zahlreiche Vorteile.

Höhere Versorgungssicherheit

Der Import und damit die Abhängigkeit fossiler Energieträger von instabilen oder politisch fragwürdigen Ländern führen zu politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten (z.B. durch Lieferengpässe). Im Kontrast dazu gewinnt Energie aus erneuerbaren Quellen zunehmend an Bedeutung. Wasserkraft, Biomasse, Windkraft und Solarenergie tragen maßgeblich zur inländischen Energieproduktion bei. Neben der Reduktion der Treibhausgasemissionen wird durch die heimische Produktion die regionale Wertschöpfung gesteigert und zu Sicherheit und Stabilität in Bezug auf die Energieversorgung beigetragen.

Nachhaltige Verfügbarkeit

Fossile Brennstoffe dürfen aus klimapolitischen Gründen in wenigen Jahren nicht mehr verbrannt werden. Durch den Ersatz fossiler durch erneuerbare Techniken können die Treibhausgas-Emissionen drastisch gesenkt werden. Die Erneuerbaren sind all jene Energien, die direkt oder indirekt Sonnenenergie oder Erdwärme nutzen – Wind, Wasserkraft, Solarenergie, Biomasse und Geothermie. All diese Energieformen können in Österreich erzeugt werden. Sie sind klimafreundlich, nachhaltig verfügbar und ausbaufähig.

Verbesserte Risikoabschätzung

In der Vergangenheit machte der Ölpreis immer wieder unerwartete und teilweise große Sprünge. Auch in Zukunft sind Preisschwankungen fossiler Energieträger zu erwarten. Laut Analysen ist das Kostenrisiko von Fernwärmesystemen und Biomasse am geringsten. Das heißt, dass die möglichen Heizkostenschwankungen zwischen Mindestheizkosten und maximalen Heizkosten dieser beiden Technologien auch über längere Zeiträume planbar und überschaubar bleiben. Da die Heizung typischerweise gut 70 % des Energieverbrauchs (ohne Mobilität) eines Haushaltes ausmacht, ist die Entscheidung für eine alternative Heizungsart eine Entscheidung für nachhaltige finanzielle Sicherheit.

Weniger Emissionen

Die Wärmebereitstellung trägt maßgeblich zum CO₂-Ausstoß in Österreich bei. Die verschiedenen Heizsysteme unterscheiden sich in ihren Emissionswerten. Da auch beispielsweise Fernwärme, Wärmepumpen, Sonnenenergie und Windkraft bei der Erzeugung der Wärme bzw. des Stroms Emissionen verursachen, wurden für einen objektiven Vergleich Emissionsfaktoren eingeführt. Diese geben die auf die Endenergie zurechenbaren CO₂-Äquivalente in g/kWh an. Folglich entsteht bei Wärmepumpen ein großer Unterschied, ob diese mit zertifiziertem Ökostrom oder Strom aus dem österreichischen Strommix betrieben werden. Die größte spezifische Belastung geht von Kohleheizungen aus, die in Österreich kaum mehr zum Einsatz kommen, gefolgt von Ölheizungen. Die geringsten Emissionsfaktoren weisen Heizungen aus erneuerbaren Quellen auf.

Weniger Feinstaub

Das Staub-Problem bei den Heizungen, die derzeit in Österreich im Einsatz sind, liegt überwiegend an der großen Anzahl überalterter Heizkessel. Daher gilt es, diese durch erneuerbare Wärmesysteme zu ersetzen. Neue Biomassekessel emittieren beispielsweise nicht nur einen geringen Bruchteil der Staubmengen alter Kessel, sondern sind im Betrieb auch nahezu CO₂-neutral.

Alternativen

Es gibt viele alternative Heizformen, z.B. Pelletsysteme oder Wärmepumpen. Nicht jedes Heizsystem ist für jedes Gebäude geeignet. Entscheidend ist der energetische Zustand des Gebäudes (Altbau bis Passivhaus). Insbesondere bei Altbauten bietet es sich an, den Bedarf zuerst durch thermische Sanierung (Wärmedämmung) zu reduzieren. Mit der klimaaktiv Heizungsmatrix (<https://www.klimaaktiv.at/dam/klimaaktiv/heizungsmatrix/index.html>) oder dem HEXIT „Raus aus Öl“-Rechner (<http://www.energieinstitut.at/tools/Hexit/>) kann man einfach feststellen, welches System sich für das eigene Haus am besten eignet.

Förderungen

Damit der Ersatz eines fossilen Heizungssystems durch eine klimafreundliche Technologie im privaten Wohnbau finanzierbar wird, gibt es Förderungen von Seiten des Bundes, des Landes Kärnten und teilweise auch der Gemeinden. Für Kärntner Haushalte gibt es zusätzlich die Möglichkeit kostenlose Energieberatungsgespräche in Anspruch zu nehmen. Dabei kommen speziell ausgebildete Energieberater und Energieberaterinnen direkt in die Haushalte und beantworten u.a. Fragen zu Energieverbrauch, Förderungen und Heizungstausch. Ihren Energieberater/Ihre Energieberaterin finden Sie unter www.neteb-kärnten.at.

Rückfragehinweis:

DIⁱⁿ Anna Kette, BSc
KEM Carnica-Region Rosental
Freibacher Straße 1, 9170 Ferlach
0650 281 40 96 kem@carnica-rosental.at

Quellen und Links:

Factsheet Ölheizung, <https://faktencheck-energiewende.at/faktencheck/oelheizung/>
Klima- und Energiefonds, Leopold-Ungar-Platz 2, 1190 Wien, www.klimafonds.gv.at
<http://neteb-kärnten.at/>
<https://www.klimaaktiv.at/dam/klimaaktiv/heizungsmatrix/index.html>
<http://www.energieinstitut.at/tools/Hexit/>

Anhang: Symbolfoto Heizungstausch

Quelle: Shutterstock - <https://www.shutterstock.com/>

